Biotopname
Moorwald NW "Leussower See"

X

TK10 0607 - 221 - **Biotop-Nr.** 4020

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Teil einer vermoorten Rinne im teils überdünten Sander

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 0,7460

Gemeinde / Stadt
Userin (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☒

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	MDB										UMV	
%	100											

Vegetationseinheiten
Pfeifengras-Kiefern-Moorwald, Astmoos-Birken-Kiefern-Moorwald

Habitate + Strukturen			HDK	HDL	HSZ	HZI	HMS	HMG	HAO		

Beschreibung / Besonderheiten
Feuchter bis kleinflächig sehr feuchter, stark degradierter Moorwald 300 m NO des Leussower Sees in einer gestreckten vermoorten Senke im welligen, im S teils überdünten Sander. Er ist von Nadelwald und kleinflächig Mischwald umgeben. Das Moor wird durch einen Graben nach O zum Leussowsee entwässert, es herrschen kleinflächig sehr feuchte und ansonsten feuchte Bedingungen. Die stark entwässerten, nicht abgetorften frischen Moorrandbereiche wurden auskartiert. Der Moorwald besteht aus einem zweischichtigen, mittelalten Kiefernwald mit der stamm- und gruppenweise beigemischten Nebenbaumart Moorbirke (1. BS: etwa 22 m Höhe und 35 cm BHD, 2. BS: etwa 15 m Höhe und 18 cm BHD). Die Bodenvegetation besteht besteht überwigend aus Pfeifengras-Dominanzbeständen, ferner sind Adlerfarn und Rotstängelmoos vermehrt vertreten. Torfmoose treten im flach abgetorften Zentrum des Moores nur spärlich auf. Erwähnenswert sind die Vorkommen der Faden-Segge und der Schnabel-Segge. Liegendes und stehendes Totholz sind in geringem Umfang vertreten.

(Bewertung nach BfN-Schema, handschriftlich)

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

YWZ						

keine Gefährdung ☐

Empfehlung

ZSX			

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0607 - 221 - **Biotop-Nr.** 4020

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k	g	
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pinus sylvestris
Molinia caerulea

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pleurozium schreberi
Pteridium aquilinum

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Carex lasiocarpa	Betula pubescens	Agrostis canina	Carex canescens
Dryopteris carthusiana	Juncus effusus	Lysimachia thyrsiflora	**Sphagnum fallax**
Sphagnum palustre	Carex rostrata	Deschampsia flexuosa	Oxalis acetosella
Scleropodium purum	Vaccinium myrtillus	Urtica dioica	Aulacomnium palustre
Dicranum scoparium	**Sphagnum fimbriatum**	**Sphagnum squarrosum**	Hypnum jutlandicum

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen: Moorkataster MÜR NP (Rowinsky 2005)

Datum erste Begehung: 30.09.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: pöyry hofstetter

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0